



**Aktion „Sonne(n) mit Verstand – statt Sonnenbrand“. Sinner und Schnappauf starten Aufklärungskampagne: Die Haut vergisst nichts** – Zu viel Sonne ist ungesund. Mit einer bayernweiten, breit angelegten Kampagne wollen Gesundheitsminister Eberhard Sinner und Umweltminister Dr. Werner Schnappauf auf Gefahren der UV-Strahlung aufmerksam machen und Tipps für den vernünftigen Umgang mit der Sonne geben. „Zu viel oder zu hohe UV-Strahlung ohne Schutz kann die Gesundheit schädigen: schnelle Hautalterung, Trübung der Augenlinsen oder Hautkrebs sind mögliche Spätfolgen“, warnte Sinner und forderte auf, bei Freizeitaktivitäten oder bei der Arbeit in der Sonne an einen ausreichenden Sonnenschutz zu denken. Ursache ist das dünner gewordene Ozon-Schutzschild der Erde. Unter dem Motto „Hau(p)tsache Sonnenschutz“ startet die neue Sommerkampagne. Aktionsplakate, Infobroschüren, Mini-Ratgeber mit einem kleinen Messpunkt für die aktuelle UV-Strahlung transportieren die wichtigen Informationen zum Sonnenschutz. Angesprochen werden vor allem Freizeitsportler und Familien. „Kinder müssen besonders gut geschützt werden. Denn Sonnenbrände, die schon in der Kindheit erworben wurden, erhöhen das Risiko, an Hautkrebs zu erkranken. Die Haut merkt sich jede Schädigung“, betonte Sinner. Hautkrebs nimmt zu. Bereits jeder hundertste bayerische Bürger erkrankt an einem malignen Melanom. Infos zur Gesundheitsinitiative unter [www.bayernaktiv.de](http://www.bayernaktiv.de)

**Wissenschaftsminister Hans Zehetmair zeichnet 15 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler für gute Lehre an Bayerns Universitäten aus** – 15 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler hat Wissenschaftsminister Hans Zehetmair in Augsburg mit dem Preis für gute Lehre ausgezeichnet. Der Minister würdigte bei der Preisverleihung die hervorragenden Leistungen in der Hochschullehre. Die Preise sind mit je 5000 € dotiert. Preisträgerinnen und Preisträger sind unter anderem: Professor Dr. Jürgen Schüttler, Dr. Martin Grapengeter, Dr. Michael St. Pierre (Initiative „Erlanger Anästhesiesimulator“ der Universität Erlangen-Nürnberg); Professor Dr. Hans-Jürgen Schneider (Universität München); Dr. Stefan Grüne (Universität Regensburg); Dr. Paul Hellerhoff (Technische Universität München).

**Prävention einer iatrogenen Übertragung durch die Variante der Creutzfeldt-Jakob-Krankheit (vCJK)** – Nach Information des Bundesinstituts für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) liegt von der Medical Devices Agency (MDA), London, eine Safety Notice vor, wonach mit einem als „Prionen-Programm“ bezeichneten Sterilisationsverfahren allein keine hinreichende Sicherheit in Bezug auf die Vermeidung einer potentiellen iatrogenen Prionenübertragung erreicht wird. In diesem Zusammenhang wird auf den Abschlussbericht der Task Force vCJK zu Epidemiologie, Erkennung, Diagnostik und Prävention unter besonderer Berücksichtigung der Risikominimierung einer iatrogenen Übertragung durch Medizinprodukte, insbesondere chirurgische Instrumente hingewiesen und hierbei insbesondere auf Teil 2 zur Prävention einer iatrogenen Übertragung. Nach diesem Bericht müssen der Sterilisation von zur Wiederverwendung vorgesehener Medizinprodukte effektive Dekontaminationsverfahren vorausgehen. Zur praktischen Umsetzung wird ein Stufenkonzept in Abhängigkeit von der Erkennbarkeit des Risikos einer iatrogenen Übertragung empfohlen. Der Abschlussbericht wurde im Heft 4, April 2002, Seite 376 bis 394 des Bundesgesundheitsblattes veröffentlicht und ist im Internet unter [www.rki.de/GESUND/HYGIENE/VCJK1.PDF](http://www.rki.de/GESUND/HYGIENE/VCJK1.PDF) abrufbar.

Antwortfeld	Antwort		
	a	b	c
1	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
3	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
5	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
7	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
9	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

**Haftpflichtversicherung** – Wir weisen darauf hin, dass der Arzt nach § 21 der Berufsordnung für die Ärzte Bayerns verpflichtet ist, sich hinreichend gegen Haftpflichtansprüche im Rahmen seiner beruflichen Tätigkeit zu versichern!

**Neue wissenschaftliche Zeitschrift: ImpfDialog** – Die neue Zeitschrift ImpfDialog, herausgegeben von der ecomed verlagsgesellschaft in Zusammenarbeit mit Chiron Behring, ist derzeit das einzige deutschsprachige Medium, das schwerpunktmäßig das Thema Schutzimpfungen behandelt. Daneben werden auch allgemeine immunologische und infektiologische Fragen angesprochen. Erklärtes Ziel ist es, dem Arzt aktuelle und praxisnahe Informationen mit dem nötigen wissenschaftlichen Hintergrund zur Verfügung zu stellen. ImpfDialog erscheint zunächst vier Mal im Jahr als gedruckte Zeitschrift, die auch online verfügbar ist unter [www.scientificjournals.com/ImpfDialog](http://www.scientificjournals.com/ImpfDialog)

**Entwicklung braucht Gesundheit – AGEH bietet Jobs für Mediziner in der Entwicklungszusammenarbeit** – Ob als Apothekerin in Tansania oder als Arzt in Simbabwe: Berufserfahrung und persönliches Engagement sind für die Mitarbeit in einem Entwicklungsprojekt in Afrika, Asien oder Lateinamerika unverzichtbar. Die katholische Arbeitsgemeinschaft für Entwicklungshilfe (AGEH) bietet im Bereich Gesundheitswesen aktuell sieben Stellen für Mediziner und erfahrenes Fachpersonal in der Krankenhausverwaltung. Die aktuelle Übersicht der offenen Projektstellen und weitere Informationen zu Anforderungen und Leistungen können im Internet unter [www.ageh.de](http://www.ageh.de) abgerufen oder direkt bei der AGEH, Ripuarenstraße 8, 50679 Köln, Telefon 0221 8896-0, Fax 0221 8896-100, angefordert werden.

**Auflösung der Fortbildungsfragen aus Heft 7/2002, Seite 361**

Alle Fragen bezogen sich auf den Artikel „Rechtliche Rahmenbedingungen der autologen Hämotherapie – Teil 2“ von Dr. Robert Zimmermann, Dr. Albrecht Bender und Professor Dr. Reinhold Eckstein.

Wenn Sie mindestens sechs der zehn Fragen richtig beantwortet und bis zum Einsendeschluss an uns geschickt bzw. gefaxt haben, gibt es von uns einen Fortbildungspunkt.